

# *Open-Air-Kino bei der Dorfkirche Muttentz*

## Allgemeine Informationen

Datum: Samstag, 16. Juni 2018

Beginn: ab 21.00 Uhr mit Getränken und kleinem Imbiss

Filmstart: ca. 21.30 Uhr

Film: «Pleasantville» von Garry Ross («Die Tribute von Panem – die Hunger Games»)

Ort: Kirchhof der Dorfkirche St. Arbogast in Muttentz

*der Eintritt für die Filmvorführung ist frei*

*Bei schlechtem Wetter findet die Vorführung im «Feldreben» statt (Feldrebenweg 12, Muttentz).*



### **Location**

Die Vorführung des Films findet im Kirchhof der Dorfkirche St. Arbogast statt, dem Muttenzer Wahrzeichen.

Die Kirche ist umgeben von einer Wehrmauer. So ist sie die einzige «Wehrkirche», die in der Schweiz vollständig erhalten ist.

Der dritte Kirchenbau aus dem 12. Jahrhundert ist noch teilweise erhalten.

Die Malereien sind im Innenraum und im «Beinhaus» zum Teil gut erhalten.

Der Taufstein stammt aus dem Jahr 1618, die Empore aus dem Jahr 1630.

Einen Film zu zeigen, im Kirchhof dieser schönen Kirche, garantiert eine besondere Atmosphäre.



## Handlung des Films

David, gespielt von Tobey Maguire («Spider-Man»), ist ein grosser Fan der Fernsehserie «Pleasantville», die im Amerika der 1950er Jahre spielt. Er kennt jedes gesprochene Wort und jede Szene auswendig. Die meisten Gleichaltrigen halten ihn für einen Sonderling, so auch seine Schwester Jennifer, gespielt von Reese Witherspoon («Walk The Line»). Nach einem Streit der beiden Geschwister geht die Fernbedienung kaputt, ein Fernstechniker erscheint erstaunlich schnell, und schon befinden sich David und Jennifer mitten in «Pleasantville».

Für David, der die Rolle von Bud Parker übernimmt, ist das Leben in Pleasantville kein Problem. Er kennt die Regeln, nach denen das Leben dort funktioniert und die eingehalten werden sollten, um keine Irritationen auszulösen. Jennifer hingegen fühlt sich durch die vielen auferlegten Vorschriften unwohl und eingeengt, was bei der Kleidung anfängt, aber weit darüber hinausführt. Wer nicht nach den Regeln von Pleasantville lebt, riskiert, die Menschen zu verunsichern, muss vielleicht sogar mit Widerstand rechnen.

Der Film beginnt farbig und taucht dann in die schwarz-weiße Welt der 1950er Jahre ein. Doch mit der Zeit laufen einzelne Menschen wie einzelne Farbtupfer durch die graue Landschaft.

Was steckt dahinter, dass das graue «Pleasantville» immer farbiger wird? Haben David und Jennifer etwas damit zu tun? Wenn ja, was genau ist denn anders geworden in den tagtäglichen Abläufen der Menschen, in ihren Gewohnheiten und Sicherheiten?

«Pleasantville wird zu einem Beispiel dafür, was im Leben wesentlich und kostbar ist.

Regisseur Garry Ross hat einen Film geschaffen, der tiefgründig und dabei leicht erzählt ist. Durch die hervorragende, schauspielerische Leistung, durch die Spezialeffekte, die mit den Farben spielen, und durch die Filmmusik von Randy Newman ist dieser Film ein besonderes Ereignis.

## **Filmmusik**

Die Filmmusik zu «Pleasantville» wurde von *Randy Newman* (geb. als Randall Stuart Newman am 28.11.1943 in den USA) komponiert.

Newman gilt als einer der herausragendsten Singer-Songwriter der Gegenwart.

Er brachte insgesamt 11 Studioalben heraus.

Zu seinen bekanntesten Lied-Kompositionen gehören «You can leave your hat on» (bekannt geworden vor allem durch das Cover von Joe Cocker), «Short People» oder «Falling in Love».

Newman gilt als herausragender Pianist, der oft Konzerte Solo am Flügel gestaltet.

Newman hat die Filmmusik für 26 Filme geschrieben, besonders häufig für Disney/Pixar, so zum Beispiel für Cars 1 – 3, oder für Toy Story 1 – 4 (Teil 4 kommt im Juni 2019 ins Kino).

Newman war insgesamt 20x (!) für den «Acadamy Award» (*Oscar*) nominiert, den er zweimal gewann (2002 für den Song «If I Didn't Have You» aus «Monsters, Inc.» und 2011 für den Song «We Belong Together» aus «Toy Story 3»), sechsmal für den Golden Globe und 16x für den Grammy, den er siebenmal gewann.

Auch in der Sparte «Musical» ist Randy Newman tätig.

So adaptierte er beispielsweise «Faust» von Johann Wolfgang von Goethe Mitte der 1990er Jahre. Begleitend dazu erschien von Newman ein Konzeptalbum.

Zahlreiche Musiker haben Newmans Songs gecovert, unter anderem Bette Midler, Judy Collins, the Everly Brothers, Dusty Springfield oder Wilson Picket.



## Die 1950er Jahre in den USA

Die Serie «Pleasantville» spielt im Amerika der 1950er Jahre.

Musikalisch begann damals langsam mit Buddy Holly oder Elvis Presley der Ausbruch aus vorgegebenen, musikalischen Konventionen.

Es war in jener Zeit selten der Fall, dass Frauen einen Beruf ausübten. Die Rollen innerhalb einer Familie waren klar vorgegeben. Dass Männer im Haushalt mithalfen, war nicht vorgesehen.

Entsprechend wurden Mädchen von ihren Müttern schon relativ früh ins Haushaltsleben eingeführt.

Man kann diese Rolle der Frau mit den Worten «Putzen, Kochen, Kinder kriegen» zusammenfassen.

Wenn der Mann von der Arbeit nach Hause kam, hatte die Frau hübsch auszusehen, die Kinder auf seine Ankunft vorzubereiten und ihn mit einem guten Essen zu begrüßen.

Die Rassentrennung in den USA beherrschte viele Bereiche des öffentlichen Lebens. In den Schulen wurden die Kinder getrennt unterrichtet, es gab getrennte, öffentliche Toiletten, und im Bus mussten die «Schwarzen» hinten sitzen und den «Weissen» einen Platz freimachen.

Erst als Rosa Parks (1913 – 2005) ihren Platz im Bus im Jahr 1955 nicht freigab, kam, dann auch mit dem Pfarrer Martin Luther King (1929 – 1968), etwas in Bewegung, was im «Marsch nach Washington» im Jahr 1963 gipfelte.

Schliesslich wurde 1964 durch ein Gesetz die Rassentrennung aufgehoben.

Das Fernsehen in den 1950er Jahren wurde oft auch kritisch beäugt, da man das Gefühl hatte, es könnte das Familienleben gefährden. Dennoch nahm die Zahl der Zuschauenden rasant zu, und erste Grossereignisse, wie die Fussballweltmeisterschaft 1954 in Bern, wurden im Fernsehen übertragen.

Auf der Leinwand tauchen Rebellen auf, wie zum Beispiel James Dean.

Zwischen den USA und der UdSSR herrscht der kalte Krieg. Zwischen den beiden Supermächten gab es keinen direkten Konflikt, aber «Stellvertreterkriege», z.B. den Koreakrieg von 1950 – 1953. Ausserdem herrschte zwischen den beiden Mächten ein Konkurrenzkampf und ein ständiges Wettrüsten.